

BRK-Kreisverband baut weiterhin auf Walter Fritz

Mitgliederversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft – Eindrucksvolle Bilanzen bei allen Einsatz- und Geschäftsbereichen



Regen. Nach dem tragischen Tod von Landrat Heinz Wölfl ist Walter Fritz quasi ins kalte Wasser geworfen worden, als stellvertretender Vorsitzender hat er die Führung des gut 10 500 Mitglieder starken BRK-Kreisverbandes übernommen. Nach über eineinhalbjähriger Tätigkeit ist der frühere Regener Bürgermeister nun auch "offizieller" Chef des Roten Kreuzes im Landkreis. Fritz wurde bei der Mitgliederversammlung am Freitagabend im Saal des Kolpinghauses in Regen zum Vorsitzenden gewählt. Zur Seite stehen ihm Landrat Michael Adam als 1. stellvertretender Vorsitzender und die Teisnacher Bürgermeisterin und Bezirksrätin Rita Röhl als 2. stellvertretende Vorsitzende.

Die Neuwahlen setzten den Schlusspunkt bei dieser Versammlung, die Walter Fritz mit der Begrüßung und einer Gedenkminute für verstorbene Mitglieder eröffnet hatte. "Das Rote Kreuz im Landkreis Regen ist einen guten Weg gegangen und hat wieder einen großen Schritt nach vorne gemacht", resümierte er. Dann streifte er die wichtigsten Ereignisse und Maßnahmen, auf die Kreisgeschäftsführer Günther Aulinger später noch detaillierter einging. "Die tragende Säule unserer Arbeit ist das Ehrenamt. Wir fragen nicht, wir helfen", bekräftigte Fritz, wobei er nicht unerwähnt ließ, dass es immer öfter bürokratische oder gesetzliche Hürden zu nehmen gilt.

Kreisgeschäftsführer Günther Aulinger sprach von einer großartigen Gemeinschaftsleistung der BRK-Familie mit 283 haupt- und nebenamtlichen Kräften, 1591 ehrenamtlich Tätigen und 8697 Fördermitgliedern. Er erläuterte die wichtigsten Maßnahmen in der vierjährigen Amtsperiode: Garagenbau Wasserwacht Regen, Garagen und Ausbildungsraum Wasserwacht Frauenau, neue Unterkunft für die Bereitschaft Raindorf im Dorf- und Kulturhaus Untermitteldorf, Fahrzeughalle und Aufenthaltsträume für die Gemeinschaften in Viechtach, Umbau und Erweiterung des Seniorenzentrums Zellertal, Wohnanlage Betreutes Wohnen in Regen-Auwiesenweg, Ausbau der Wohnanlage in Regen- Maschenberger Straße.

Zum Rettungsdienst wartete Aulinger mit eindrucksvollen Zahlen auf. In den vergangenen vier Jahren rückte das Rote Kreuz zu 39 000 Einsätzen aus. Dabei wurden rund 43 000 Einsatzstunden geleistet, bei den ehrenamtlichen Einheiten nimmt der BRK-Kreisverband in Bayern die Führungsposition ein. Ebenfalls erhöht hätten sich die Anforderungen bei den Pflegediensten – das Rote Kreuz kümmert sich täglich um etwa 600 hilfs- und pflegebedürftige Landkreisbürger – , beim Betreuten Behindertenfahrerservice, beim sozial-psychiatrischen Dienst und bei der Einrichtung TagWerk Regen. Weitere Rekordzahlen vermeldete Aulinger bei der Ausbildung mit über 1100 Lehrgängen und 12 095 Teilnehmern. Wertvolle Unterstützung erhalten BRK-Bereitschaften, Berg- und Wasserwachten von Helfern vor Ort, Behindertenclub, Frauenarbeitskreis und dem sozialen Arbeitskreis Zellertal.

Beim Ausblick auf die größeren Zukunftsprojekte stellte der Kreisgeschäftsführer die Erweiterung des Pflegezentrums Viechtach in den Mittelpunkt. Mit einem Kostenaufwand von nahezu vier Millionen

Euro werden dort 39 zusätzliche Wohn- und Pflegeplätze geschaffen. Neuland betrete der BRK-Kreisverband mit der Übernahme der Trägerschaft für die Kinderkrippe in Kollnburg. Abschließend bedankte sich Günther Aulinger für die vielfältige Unterstützung nach dem Leitsatz: "Es ist leichter, andere zu begeistern, wenn man selbst begeistert ist".

Der Schatzmeister, Sparkassenvorstandsvorsitzender Josef Wagner, informierte über die Jahresabschlüsse des Kreisverbandes und des Seniorenzentrums Zellertal. Er lobte die strenge Ausgabendisziplin und das Erkennen und Nutzen von Chancen. Der Überschuss werde in erster Linie für Investitionen verwendet. "Der BRK-Kreisverband kommt jedenfalls ohne Kreditaufnahme klar", resümierte Wagner. Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses, Josef Schreder, teilte mit, dass die Prüfung keinerlei Beanstandungen ergeben habe. Die beantragte Entlastung der gesamten Vorstandschaft war daher nur Formsache.

Die herausragende Bedeutung für die Allgemeinheit stellte Landrat Michael Adam heraus. "Der BRK-Kreisverband ist ein Wirtschaftsunternehmen, das vernünftig und verantwortungsvoll geführt wird", lobte der Landkreischef, der dann Ehrungen vornahm. Die silberne Ehrennadel gab es für Rita Röhl, Josef Wagner, Peter Pscheidt, Dr. Klaus Hofmann und Johann Fischer; die Auszeichnung in Gold erhielten Maria Andres, Dr. Anton Auer, Egon Probst und Walter Fritz.